

## **A N T R A G**

**Fraktion Freie Wähler**

### **Gegenstand:**

Freier Zugang zu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens für alle Dresdner

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt,

1. dass die Stadt Dresden ab sofort für alle Dresdner Bürger eine zentral gelegene Möglichkeit für „Corona-Schnelltests“ schafft, in der sich Bürger, so wie bisher, kostenlos testen lassen können.
2. die Höhe der Kosten für diese Tests sollen dabei entsprechend der Bundesverordnung (Coronavirus-Testverordnung – TestV) begrenzt werden.
3. Dieser Beschluss gilt bis zum 31. März 2022.
4. Sollten über den 31. März 2022 hinaus Tests für den Zugang zu allen Angeboten des gesellschaftlichen Lebens gefordert werden, legt der Oberbürgermeister dem Stadtrat rechtzeitig eine Vorlage zur Fortschreibung der Kostenfreiheit zum Beschluss vor.
5. Die Deckung der anfallenden Kosten erfolgt aus nicht verbrauchten Personalkosten des Jahres 2021.

### **Beratungsfolge**

### *Plandatum*

<b><u>Beratungsfolge</u></b>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	01.11.2021	nicht öffentlich	zur Information
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	02.11.2021	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Finanzen	08.11.2021	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)	10.11.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen	06.12.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	16.12.2021	öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

Es ist eine Diskriminierung von Menschen, die sich aus einer freien Entscheidung nicht impfen lassen wollen, diesen durch die Auferlegung von Kosten für die „Corona-Tests“ den Zugang zu weiten Teilen des öffentlichen Lebens zu erschweren. Es wurde und wird immer wieder betont, dass es keine Pflicht zur Impfung gäbe. Diese Behauptung wird jedoch dadurch konterkariert, dass man gleichzeitig eine Pflicht zum Test zur Voraussetzung für den Zugang zu öffentlichen und privaten Einrichtungen macht und diese Tests dann nicht mehr bezahlt. Damit wird erheblicher Druck auf diese Menschen aufgebaut, so dass eine freie Entscheidung gar nicht mehr möglich ist. Besonders betroffen sind davon arme Menschen, für die Kosten von bis zu 30 Euro pro Test einen faktischen Ausschluss vom gesellschaftlichen Leben bedeuten. Die Stadt Dresden sollte dieser Spaltung der Gesellschaft aktiv entgegenwirken und daher diese Kosten übernehmen.

Der Deckungsvorschlag orientiert sich am Bericht des Finanzbürgermeisters vom 11. Oktober zu den Personalkosten, wonach am Jahresende fast 6 Mio Euro übrig sein werden.

Jens Genschmar  
Fraktionsvorsitzender

### **Anlagenverzeichnis:**

-